

ROBERT FRANK

## Die Herrschaft erntete, wo sie nicht ausgesät hatte. Die Säkularisierung und die Auflösung von Kloster Gruol

### 1. DER ORT GRUOL

Gruol gehörte seit jeher zu Herrschaft Haigerloch, deren wechselvolle Geschichte das Dorf auch teilte. Die ersten Inhaber waren die Grafen von Haigerloch (ca. 1070–1162), danach die Grafen von Hohenberg (1162–1381). Es folgte von 1381 bis 1497 die Zeit der Verpfändungen, ehe die Herrschaft Haigerloch am 12. Okt. 1497 zur Grafschaft Zollern gelangte, und zwar in einem Tauschgeschäft zwischen Österreich und Zollern. Letztere waren durch Heirat in den Besitz der Herrschaft Rhäzüns im Graubündischen gelangt, nachdem die Freiherrenfamilie von Rätzüns im Mannesstamme ausgestorben war (1432). Für Zollern war diese Herrschaft weit entfernt, während Österreich dieselbe aus strategischen Gründen gut gebrauchen konnte (Streit mit Eidgenossen). Also erhielt Zollern im Tausch für Rhäzüns die allodiale Herrschaft Haigerloch, d. h., das neue Herrschaftsgebiet war kein Lehen, sondern Eigentum der Zollergrafen. Nach der Erbteilung 1576 gehörte Gruol zur Grafschaft Hohenzollern-Haigerloch, die mit dem Aussterben der Haigerlocher Linie schon 1634 aufhörte zu bestehen. Die Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen waren bis 1850 die Nachfolger, als dann Preußen die beiden hohenzollerischen Fürstentümer übernahm. Das Oberamt Haigerloch wurde gebildet, zu dem Gruol bis 1925, als der Landkreis Hechingen gebildet wurde, gehörte. Seit der Kreisreform 1973 gehört der Ort zum Zollern-Alb-Kreis. Die Eingemeindung nach Haigerloch erfolgte gegen den erklärten Willen der Gemeinde Gruol am 1.1.1975. Der Ort hatte zum 31.12.2002 1798 Einwohner und war somit nach der Kernstadt Haigerloch (1990) der zweitgrößte von neun Stadtteilen.

Erste urkundliche Erwähnung erfuhr Gruol in einer Urkunde des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen am 2. April 1094, als unter den Zeugen u. a. ein „Gozzolt de Groeren“ erwähnt wurde. Aber auch das vor dem 2. Weltkrieg zwangsgeräumte Dorf Gruorn auf der Münsinger Alb kann diese Urkunde für sich beanspruchen.

### 2. DAS KLOSTER GRUOL

#### 2.1 LAGE DES KLOSTERS

Der Ortsplan von 1842 (siehe Abbildung 1) kann uns die Lage des Klostergebäudes selber nicht zeigen, da dieses schon um 1833 abgerissen worden war. Aber er kann uns

295